
Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS
DER BERGGEBÄUDE VON
SEHMA
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger

Inhaltsverzeichnis

Benedicts Hoffnungs Stolln bei Sehma.....	5
Führung Gottes Stolln bei Sehma.....	7
Reicher Segen Gottes Erbstolln zu Sehma.....	9
Rothenberger Glück zu Sehma.....	11
St. Johannes Fundgrube zu Sehma.....	13
Silberhoffnung Stolln, Fundgrube und Maaßen zu Sehma.	15

[1]

Benedicts Hoffnungs Stolln bei Sehma

Lage:

Stolln am oberen Ende des Dorfes Sehma, und zwar am rechten Sehmaufer angesessen.

Betrieb:

1821 - 1823, sodann in Fristen gesetzt.

Erzlieferung:

1821 = 8 Fuder Eisenstein

Belegung:

1823 = 6 Mann

Stolln auf dem *Segen Gottes Stehenden*, etwa 70 Lachter fortgebracht. Dieser Gang streicht Std. 2 - 3, fällt 60° NW, tritt stellenweise in mehreren Trümmern auf, ist 20 Zoll mächtig und besteht aus aufgelöstem Gneis, eisenschüssigen Letten und Hornstein, auch etwas Kalkspat, braunem Eisenocker, stellenweise Brauneisenerz, Kupferkies, gelegentlich gediegen Kupfer.

Die Grube baute ferner auf einem *Schwebenden*, welcher Std. 7.6 streicht, 28° S fällt, 3 Zoll mächtig ist, Letten, Gneis, Quarz und Hornstein führt.

Wegen schlechter Wetter wurde der Betrieb 1823 eingestellt und dafür in einem etwas weiter talabwärts in einer Seitenschlucht angesessenen Stolln, dem *Gottbeschert Glück Erbstolln* fortgeführt.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1821 No. 2700
2. Grund- und Saigerriß, gefertigt 1823, laut Rißverzeichnis II B g 1

[2]

Führung Gottes Stolln bei Sehma

Lage:

Stolln bei Sehma unweit der unteren Mühle, dicht an der von Buchholz nach Sehma führenden Straße angesessen.

Betrieb:

1836 (Verleihung) bis 1838 (losgesagt)

Der auf dem Std. 8.3 streichenden, 50o N fallenden Gang aufgefahrene Führung Gottes Erbstolln war bei der Verleihung 6 Lachter in E erlängt. In der oben genannten Betriebszeit hat scheinbar ein weiterer Vortrieb nicht stattgefunden.

Literatur:

Akte BA Annaberg 1836 No. 3127

[3]

Reicher Segen Gottes Erbstolln zu Sehma

(nur Erbstolln - ohne Grubenfeld)

Lage:

Mundloch in 6 Lachter Entfernung östlich vom Aufschlaggraben der Naumann'schen Mühle in Sehma auf einer Wiese angesessen.

Stolln auf einem Std. 6.3 streichenden und 50 - 60° in N fallenden Gange in E in das rechte Gebirge des Sehmatales getrieben.

Betrieb:

Am 16.6.1866 verliehen, in Fristen gehalten, 1898 Bergbaurecht entzogen.

Literatur:

Akte BA Marienberg 1866 No. 3651

[4]

Rothenberger Glück zu Sehma

Erzlieferung:

1765 - 1767 = 67 Fuder Eisenstein, Bezahlung 23 Taler 12 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisensteinausbringen BA Annaberg

[5]

St. Johannes Fundgrube zu Sehma

Erzlieferung:

1690, 1702 - 1704, 1712 - 1715 = 12 Zentner 91 Pfund Zinn, Bezahlung 289 Taler 15 Groschen 1 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[6]

Silberhoffnung Stolln, Fundgrube und Maaßen zu Sehma

Lage:

am linken Ufer der Sehma $\frac{1}{4}$ Stunde unterhalb des Dorfes Sehma.

Betrieb:

1839 Verleihung eines alten Stollns, Betrieb bis 1842, alsdann losgesagt.

Erze:

Schwefelkies, Kupferkies

Gangarten:

aufgelöster Gneis, Quarz, Schwer-, Fluß- und Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Stolln wurde auf einem Std. 5.4 - 6.3 streichenden, 65° N fallenden, 8 bis 10 Zoll mächtigen, aufgelösten Gneis und Quarz führenden Morgengang getrieben.

Bei 72,2 Lachter Entfernung vom Mundloch geht ein Schacht unter die Stollnsohle nieder. Der Gang besteht hier aus zwei 0,5 bis 0,6 Lachter auseinander liegenden Trümmern, welche Letten, aufgelösten Gneis, etwas Braunspat und Spuren von Schwefelkies führen. Ganz in der Nähe des östlichen Stoßes bemerkt man auf dem Liegenden einen *Flachen* in einer Mächtigkeit von 5 bis 6 Zoll. Dabei ist sein Streichen Std. 12, sein Fallen 55° E und seine Ausfüllmasse Gneis, Fluß- und Braunspat mit derb einbrechendem Schwefel- und Kupferkies.

Bei 99 Lachter westlicher Entfernung vom Mundloch setzt ein *Flacher Gang* über, auf dem man ein Flügelort gegen S ausgehängt hat. Der Gang streicht Std. 11.6, fällt 55° in E, ist 3 bis 6 Zoll mächtig und besteht aus Gneis, Schwerspat, Flußspat, Schwefelkies.

Auf diesem Flachen setzt bei 3,6 Lachter Erlängung vom Hauptstolln ein Std. 6 streichender und 70° in S fallender *Morgengang* über, welcher den Flachen abgeschnitten und verworfen hat.

Literatur:

Akte BA Annaberg 1839 No. 3232

Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten

Sehma

12 Zentner 91 Pfund Zinn

75 Fuder Eisenstein

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 9

Literaturhinweise

- Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In: Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erzgebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000
- Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe, 2000

